PROTOKOLL **der 30. GENERALVERSAMMLUNG**
Dienstag, 25. Februar 2025, 11.00 Uhr
Stadthalle Sursee
****

Vorsitz: Fabian Stadelmann (FS), Präsident
Protokoll: Peter Krummenacher (PKr), Geschäftsführer

Traktanden gemäss Einladung:

1. Begrüssung - Eröffnung - Totenehrung
2. Grussworte
3. Protokoll der 29. Generalversammlung 2024 (**publiziert auf www.revierjagd-luzern.ch**)
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresrechnung 2024
6. Budget 2025
7. Ehrungen
8. Präsentation Stiftung Natur und Wild Luzern
9. Hauptaktivitäten 2025 von RJL
10. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung – Eröffnung – Totenehrung

Präsident Fabian Stadelmann eröffnet die 30. Generalversammlung von Revierjagd Luzern:

Weidmannsgruss geschätzte Jägerinnen und Jäger, geschätzte Ehrenmitglieder und Veteranen.
Geschätzter Herr Kantonsratspräsident Ferdinand Zehnder und Herr Regierungsrat Dr. Armin Hartmann, welcher uns das Grusswort überbringt, traditionsgemäss begleitet durch unsere Standesweibelin Anita Imfeld.
Geschätzter Dieter Hess, Dienststelle lawa, geschätzter Peter Ulmann, lawa Abteilung Jagd.
Weiter begrüssen möchte ich David Clavadetscher, Geschäftsführer JagdSchweiz.

Geschätzte Gäste, im Namen des Vorstandes Revierjagd Luzern, darf ich Sie zur 30. Generalversammlung herzlich willkommen heissen. Zum diesjährigen Jubiläum der 30. Generalversammlung freut es mich persönlich, euch zusammen mit Thomas Emmenegger, Ressortleiter Fäälimärt, herzlich zu begrüssen.

Ich möchte Sie zum 30-Jahr-Jubiläum einladen, kurz in die Vergangenheit zurückzuschauen.

Am 11. Juli 1915 wurde im Hotel Du Pont in Zürich der Schweizerische Patentjägerverband gegründet. Der Luzernische Patentjägerverein war Gründungsmitglied und mit Thomas Allgäuer, Rothenburg, im Vorstand vertreten gewesen. Bereits am 8. Juli 1906 fand die Gründungsversammlung des Luzernischen Patentjägerverein statt.

Präsident
Revierjagd Luzern
Fabian Stadelmann
Sagemättli
6017 Ruswil
Fon P 079 347 96 47
fabian.stadelmann@rjl.ch

Geschäftsstelle
Revierjagd Luzern
Peter Krummenacher, GF
Dubemoos 2
6026 Rain
Fon G 041 429 09 01
geschaeftsstelle@rjl.ch

1931 wurde als Folge der Einführung des Jagdsystems «Revierjagd» der Luzernische Jagdschutzverein gegründet. Der neu gegründete Jägerverband ergriff die Initiative zur Zusammenarbeit bei der Durchführung des Zentralschweizerischen Pelzfellmarktes. Durchgeführt im Floragarten, Allmend Luzern, und heute in Sursee. Bis 1975 bestand eine paritätische Koordinationskommission der beiden Verbände, mit jährlicher gemeinsamer Vorstandssitzung der beiden Luzerner Jagdverbände.

1995 erfolgte die Neugründung des Verbandes Luzerner Jäger unter dem ersten Präsidenten Fritz Wüest, alt Grossrat von Nebikon, der leider am 13. Juli 2024 verstorben ist. Nach vier Jahren Präsidium von Fritz Wüest wurde Hans Zemp, Escholzmatt, für zehn Jahre gewählt. Es folgten Walter Steffen, Nottwil, Peter Küenzi, Kriens, Guido Roos, Wolhusen und nun darf ich die Verbandsgeschicke leiten.
Es folgte dann im Laufe der Jahre das Geschäftsführer-Modell, professionell ausgestaltet und mit weniger ehrenamtlichen Aufgaben für die Vorstandsmitglieder. Erster Geschäftsführer des Verbandes war David Clavadetscher, heute Geschäftsführer JagdSchweiz. Er übergab die Geschäftsstelle an den heutigen Geschäftsführer Peter Krummenacher und sein Team.

Weiter ist auch der 300-er Club zur Finanzierung des WWW-Wagens entstanden. Es kamen rund CHF 50'000.- zu Stande. Der Wald-Wild-Wissen-Wagen wurde mehrheitlich von Georges Gisler, Pächter Revier Schwarzenberg, Sektionspräsident Pilatus und Vizepräsident, Revierjagd Schweiz sowie Max Thürig, Ausbildungsverantwortlicher, Schlierbach, auf die Beine gestellt.

Nach 100 Jahren wurde Revierjagd Schweiz am 22. August 2009 mit einer Festansprache von Bundesrat Moritz Leuenberger in Sempach aufgelöst. Seither gibt es schweizweit den Einheitsverband JagdSchweiz.

Seit der Gründung von Revierjagd Luzern haben wir dreimal die LUGA mit unseren Aktivitäten besucht. 1992 organisiert unter dem Präsidium von Hans Zemp mit Vorstandsmitgliedern. Zum zweiten Mal organisiert von Bruno Dober, Wolhusen. Und zum dritten Mal organisiert von Max Thürig, Schlierbach und Peter Faesi, Kriens.

Dies sind nur ein paar historische Rückblicke. Weidmannsdank an alle, die bis heute mit ihrem Engagement zum positiven Gelingen unserer freiheitlichen Luzernern Revierjagd aktiv beigetragen haben. Herzlichen Dank an Hans Zemp, Ehrenpräsident Revierjagd Luzern, für die Zusammenstellung dieser Daten.

Vor einem Jahr habe ich mich sehr über die Wahl zum Präsidenten gefreut und habe versprochen, mich immer zum Besten für uns Jägerinnen und Jäger einzusetzen. Denn unsere wunderschöne Luzerner Jagd liegt mir sehr am Herzen und ich werde mich auch in Zukunft dafür stark machen, dass dies so bleibt. Genau diese Themen, die ich bei meiner Wahl angesprochen habe, wurden dann auch das ganze Jahr zum Thema. Da war das Postulat Amrein, das staatliche Wildhüter forderte, um die Verbiss-Schäden zu reduzieren und im Kantonsrat ganz klar abgelehnt wurde. Aber auch die Wald-Wild-Strategie des Kantons im Zusammenhang mit dem Klimabericht war und bleibt ein Dauerthema.

Für mich persönlich war es ein sehr anspruchsvolles, aber auch sehr lehrreiches und interessantes Jahr mit vielen spannenden Gesprächen und Begegnungen. Dafür bedanke ich mich bei jedem einzelnen von euch mit einem ganz grossen Weidmannsdank.

Der Jägersonntag steht dieses Jahr unter dem Motto «Gams» und stellt eine wunderbare Tierart in den Vordergrund, die uns alle und auch die nichtjagende Bevölkerung immer wieder ins Staunen versetzt. Die Kletterkünste in den steilsten Felsen und die Leichtigkeit der Fortbewegung sind immer wieder wunderbar zu beobachten. Die Jagd auf diese wunderbare Tierart ist sehr herausfordernd und konditionell streng. Aber ein Privileg, das nicht jeder Jägerin oder jedem Jäger gegönnt ist.

Musikalisch werden wir heute umrahmt von den Jagdhornbläsern Lindenberg unter der Leitung von Leo Arnold und den Jagdhornbläsern Michelsamt unter der Leitung von Franz Habermacher. Herzlichen Dank.

Wir starten mit ein paar formellen Punkten

- Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig zugestellt.
- Stimmberechtigt sind alle Jägerinnen und Jäger von RJL mit der grünen Stimmrechtskarte.

Es wurden keine zusätzlichen Anträge eingereicht. Wenn das Wort gewünscht wird, bitte ich dies unmittelbar dem Leiter Geschäftsstelle Peter Krummenacher zu melden.

Es werden folgende Jagdkameraden als Stimmenzähler gewählt:

- Nr. 1: Burri Beni, Werthenstein
- Nr. 2: Wilhelm Erik, Malters Nord-Ost
- Nr. 3: Arnold Martin, Kulmerau
- Nr. 4: Burri Sepp, Malters-Süd
- Nr. 5: Krummenacher Thomas, Escholzmatt-Beichlen
- Nr. 6: Wicki Nicolas, Neuenkirch-West
- Nr. 7: Menge Hendrik, Hasle-First
- Nr. 8: Lindegger Thomas, Schlierbach
- Nr. 9: Meyer Heiri, Schongau
- Nr. 10: Bättig Pius, Ufhusen
- Nr. 11: Schenk Thomas, Reiden
- Nr. 12: Müller Philipp, Erlosen

Stimmberechtigt: 724 Jägerinnen und Jäger

Absolutes Mehr: 363 Stimmen

Totenehrung

Auch im vergangenen Jahr sind einige Jagdkameraden von uns gegangen. Diese Jagdkameraden sind im Jahresbericht der Fäälimärtpost nach Sektionen aufgeführt und hier auf der Präsentation nochmal namentlich erwähnt.

Wir wollen ihnen bei schönen Klängen der Jagdhornbläser gedenken.

Weidmannsdank und Weidmannsruh unseren verstorbenen Jagdkameraden.

2. Grussworte

Der Versammlung werden folgende Grussworte überbracht:

- Regierungsrat Dr. Armin Hartmann, für die Luzerner Regierung
- David Clavadetscher, Geschäftsführer JagdSchweiz

Fabian Stadelmann verdankt die Grussbotschaften sowie das Engagement der Redner für die Luzerner Jagd.

3. Protokoll der 29. Generalversammlung

Das Protokoll der 29. Generalversammlung ist aufgelegen und konnte auf der Homepage unter www.revierjagd-Luzern.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Es sind während der Auflagefrist keine Ergänzungen oder Einsprachen eingegangen.

Die Versammlung stimmt dem Protokoll zu.

4. Jahresbericht des Vorstandes RJL

Fabian Stadelmann verweist auf den detaillierten Jahresbericht des Vorstandes in der Fäälimärtpost und gibt folgende Zusatzinformationen ab:

Jagdbetriebsvorschriften
Vielen Dank an Peter Ulmann für die reibungslose und konstruktive Zusammenarbeit und die daraus entstandenen Jagdbetriebsvorschriften, die bei der Jägerschaft so gut angekommen sind.

Neuverpachtung
Es konnten zielführende und angenehme Gespräche mit verschiedenen Jagdgesellschaften geführt werden. Alle 122 Reviere sind verpachtet. Herzlichen Dank an die Jagdgesellschaften und alle Jägerinnen und Jäger.

Wald-Wild-Strategie
Das Postulat Amrein, welches in die Strategie eingeflossen wäre, durften wir im Kantonsrat ablehnen. Wir durften mit Werner Huber und Christoph Bucher in die Kommission zwei äusserst kompetente Personen stellen, welche sich sehr engagiert, zukunftsorientiert gedacht und mitgewirkt haben. Danke an lawa, dass wir mitarbeiten und uns direkt einbringen konnten. Die Strategie ist aktuell in Bearbeitung und wir sind guten Mutes.

Drohnen Flugverbot rund um den Bürgenstock
Da müssen wir uns auch politisch für die Zukunft darum kümmern. Es kann nicht sein, dass ein Drohnen Flugverbot in diesem Rahmen auferlegt wird. Vielen Dank an diejenigen, die sich Zeit für die Rehkitzrettung nehmen.

JSV-Änderung / Nachtjagdverbot
Der Kanton Luzern kennt eine absolut liberale Schwarzwildjagd, obwohl es keine etablierten Bestände gibt. Das lawa und wir wollen es nicht auf eine Diskussion mit dem BAFU oder den Schutzorganisationen ankommen lassen, ob die Luzerner Schwarzwildjagd in der heutigen liberalen Form überhaupt zulässig ist.

Die JSV Änderung postuliert ein Nachtjagdverbot im Wald, kein generelles Nachtjagdverbot ausserhalb des Waldes. Die Kantone können über Ausnahmen des Nachtjagdverbotes im Wald verfügen, wenn dies begründeterweise nötig ist. Eine pauschale Ausnahmebewilligung für alle Jagdberechtigten – ohne Not und Begründung – wird als nicht rechtmässig beurteilt. Zu beachten ist zudem, dass unsere Jagdzeiten beschränkt sind (1 Stude vor und eine 1 Stunde nach Sonnenuntergang). Zudem wollen wir allfällige Wildschweinbestände lieber im Wald, statt auf dem Feld. Es macht daher keinen Sinn, die Wildschweinbestände im Wald zu bejagen und damit auf's Feld zu treiben.

Die Jägerschaft, also wir, wünschen eine Beruhigung des Lebensraumes im Wald und Einschränkungen beim Nacht-Biken, Nacht-Joggen oder anderen nächtlichen Erholungs- und Freizeitaktivitäten im Wald. Ohne Vorbildfunktion der Jägerschaft sind solche Forderungen aussichtslos, wenn wir auf der anderen Seite selber die Bejagung der Wildbestände ausüben.

5. Jahresrechnung 2024

Der Bericht zur Jahresrechnung wurde schriftlich mit der Einladung zur heutigen Generalversammlung abgegeben. Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Mehraufwand von CHF 16'559.74. Der Vorstand und die Revisoren beantragen, die Jahresrechnung 2024 wie präsentiert zu genehmigen und gleichzeitig dem Vorstand und der Geschäftsstelle Dechargé zu erteilen.

Hans Peter Meier, Altishofen, meldet sich zu Wort und hat Fragen zur finanziellen Notsituation, welche im Revisorenbericht erwähnt wird und zu den Aktiven Pelzfellmarkt in der Bilanz.

Geschäftsstellenleiter Peter Krummenacher nimmt wie folgt Stellung dazu:

Der Vorstand hat die finanzielle Situation des Verbandes bereits früh erkannt und sich erste Überlegungen dazu gemacht, was das bedeutet. Wie gehen wir weiter, wie können wir den Verband nachhaltig und klar definierbar für die Zukunft finanzieren? Da gehören auch die Überlegungen zur neu gegründeten Stiftung Natur und Wild Luzern mit dazu. Der Vorstand wird im Jahr 2025 eine entsprechende Finanzplanung erarbeiten und zusammen mit den verschiedenen Kommissionen und den Rechnungsrevisoren aufarbeiten, damit wir Ihnen an der GV 2026 die notwendige Beitragsanpassung präsentieren können.

Wir wollen nicht bereits heute über eine Beitragserhöhung diskutieren, sondern wir wollen Ihnen das aufbereitet, abgeklärt und mit den nötigen Grundlagen an der nächsten GV 2026 unterbreiten. Wir sind uns glaube ich alle einig, zumindest der Vorstand und die Revisoren, dass die CHF 85.- welche wir als Jahresbeitrag einziehen, für die Erfüllung unserer Aufgaben einfach schlicht und ergreifend nicht mehr reichen. Für die Aufgaben, welche bei RJL anstehen und in Zukunft auf uns zukommen werden, müssen wir entsprechende Mittel beschaffen. Weitere Ausführungen folgen bei der Präsentation des Budgets.

Zur Position Aktiven Pelzfellmarkt CHF 94'201.97 ist zu sagen, dass der Pelzfellmarkt mit seiner Kommission ein Bestandteil von Revierjagd Luzern ist und sich da in den letzten Jahren verschiedene Mittel angesammelt haben. Wir haben aufgrund der Höhe des Betrages mit der Fäälimärtkommission beschlossen, dass wir einen Teil in die laufende Rechnung von Revierjagd Luzern überführen. Damit wir unseren Verpflichtungen im Verband weiterhin pünktlich nachgehen können.

Wir brauchen auch in Zukunft eine starke und breite Basis an Jägerinnen und Jägern, die Mitglied bei Revierjagd Luzern RJL sind. Nicht nur wegen der Erträge aus den Mitgliederbeiträgen, aber auch. Wir Jägerinnen und Jäger können unsere Anliegen nur gemeinsam stark vertreten. Dass wir das können, haben wir in der Vergangenheit mehrfach bewiesen. Unser Verband ist aber kein Selbstläufer und daher brauchen wir alle Jägerinnen und Jäger, aktiv oder nicht mehr aktiv, die unseren Verband unterstützen. Mit ihrem Wissen, mit ihren Erfahrungen, mit ihren Ansichten und mit ihrem finanziellen Beitrag. Nur gemeinsam sind wir stark und können die Finanzierung unserer Projekte auch in Zukunft stemmen. Wir stehen in den kommenden Jahren vor wesentlichen Herausforderungen für unsere schöne Luzerner Revierjagd. Wir können das gemeinsam meistern.

Wir haben 2024 einen wesentlichen Jahresverlust geschrieben. Wir können uns das nicht mehrfach in dieser Grössenordnung leisten. Das erkennen Sie aus der bestehenden Eigenkapitaldecke selber und es braucht dazu keine weiteren Ergänzungen. Wir werden nicht darum herumkommen, unsere Mitgliederbeiträge und die Finanzierung des Verbandes konkret zu überprüfen.

Die Abstimmung zur Jahresrechnung 2024 mit gleichzeitiger Dechargé-Erteilung an den Vorstand und die Geschäftsstelle zeigt die Zustimmung der Mehrheit der stimmberechtigten Jägerinnen und Jäger.

6. Budget 2025-2027

Das Budget wurde Ihnen mit der Jahresrechnung zugestellt und ebenfalls ausführlich kommentiert. Das Budget schliesst bei einem gleichbleibenden Jahresbeitrag mit einem Mehraufwand von CHF 11'200.-. Ich habe keine weiteren Ausführungen zu den einzelnen Zahlen.

Revierjagd Luzern beantragt Ihnen die Genehmigung des Budget 2025.

Der Jahresbeitrag 2026 wird nicht bereits an dieser GV beschlossen. Ich verweise auf die Ausführungen zur Jahresrechnung von vorhin. Der Jahresbeitrag wird durch Vorstand und Revisoren im laufenden Geschäftsjahr nachhaltig erarbeitet und Ihnen für die kommenden Jahre an der GV 2026 zur Beschlussfassung vorgelegt. Dabei wird auch der Antrag Werner Hüsler für einen separaten Kommunikationsbeitrag aufgearbeitet.

Wenn keine Fragen zum Budget 2025 sind, dann gebe ich an den Präsidenten zur Abstimmung.

Ich bedanke mich persönlich - und für meine Mitarbeiterin Nadine von Rotz - für das uns auf der Geschäftsstelle und Revierjagd Luzern entgegengebrachte Vertrauen. Unsere Natur und unsere Jagd

brauchen Sie und Ihre aktive Mitgliedschaft bei Revierjagd Luzern. Weidmannsdank und geniessen Sie den heutigen Jägersonntag.

Das Budget 2025 wird in der Abstimmung mehrheitlich angenommen.

7. Ehrungen

Würdigung und Verdankung Werner Huber

Wir bedanken uns herzlich bei Werner Huber, Mitglied der Wald Wild Strategie für seinen Einsatz.

Verdankung und Verabschiedung Fäälimärtkommission

Herzlichen Dank an Ramona Vonwyl für Ihre Arbeit in der Fäälimärtkommission seit 2020 im Ressort Aktuarin und Kommunikation. Im Gegenzug heissen wir Toni Melillo herzlich willkommen in der Fäälimärtkommission.

Herzlichen Dank auch an Fabienne Werlen für Ihre grosse Arbeit in der Fäälimärtkommission seit 2019 im Ressort Finanzen. Herzlich willkommen heissen wir Toni Fleischlin als neuen Kassier der Fäälimärtkommission.

Ehrung und Antrag auf Ehrenmitgliedschaft Christoph Bucher

Der Vorstand von RJL beantragt, Christoph Bucher aus Wolhusen zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Christoph Bucher ist Pächter im Revier Hasle-Schimberg und war seit 2019 Präsident der Sektion Entlebuch, Vize-Präsident RJL 2013 bis 2019 und Mitglied der Fäälimärtkommission. Er war die letzten Jahre in verschiedenen Kommissionen tätig, unter anderem auch mit Werner Huber in der Wald Wild Strategie.

Wir durften Christoph als offene, ruhige und ehrliche Person kennenlernen. Wir danken ihm für seine Arbeiten und Verdienste für uns Luzerner Jägerinnen und Jäger

Im Namen von allen Luzerner Jägerinnen und Jäger wird Christoph Bucher zur Ehrenmitgliedschaft von RJL gratuliert.

Ehrung und Antrag auf Ehrenmitgliedschaft Kaspar Schmid

Kaspar Schmid, Pächter Revier Sempach war bis 2023 Präsident der Sektion Seetal. Er war schon zuvor Mitglied im Vorstand und ist heute nach wie vor sehr grosszügiger Sponsor und Gönner der Sektion Seetal.

Der Vorstand von RJL schlägt euch vor, Kaspar Schmid aus Sempach für seine Arbeiten und Verdienste für uns Luzerner Jägerinnen und Jäger zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Im Namen von allen Luzerner Jägerinnen und Jäger wird Kaspar Schmid zur Ehrenmitgliedschaft von RJL gratuliert.

Veteranenehrung 2025

Der Vorstand dankt den Veteranen 2025 für die treue 20-jährige Mitgliedschaft in unserem Verband und lädt sie herzlich zum Apéro um 12:15 Uhr ein.

Die Veteranen 2025 werden für ihre Treue zu Revierjagd Luzern namentlich in der Fäälimärtpost aufgeführt. Den Veteranen gehört ein grosser Weidmannsdank. Mit dem Apéro und der Überreichung der Auszeichnung als Veteran RJL werden die Weidkameraden herzlich geehrt.

8. Präsentation Stiftung Natur und Wild Luzern

Fabian Stadelmann übergibt das Wort an Peter Küenzi. Peter Küenzi macht an die Versammlung folgende Ausführungen:

Vom Hegering über den Hegefonds zur Stiftung Natur und Wild Luzern.

Geschätzter Präsident Fabian, geschätzte Vorstandsmitglieder Revierjagd Luzern,
geschätzter Regierungsrat Dr. Armin Hartmann,
geschätzte Gäste aus der Jagdverwaltung, JagdSchweiz und Politik,
geschätzte Jägerinnen und Jäger

Was bisher geschah..

2011 ergriff Jakob Werder die Initiative und gründete den Hegering. Im Laufe der Zeit erfolgte die Umbenennung in Hegefonds. Es wurde eine verdienstvolle Arbeit der Beiräte mit erfolgreicher Umsetzung verschiedener Projekte geleistet. Einen grossen Weidmannsdank an die Initianten und Beiräte der letzten Jahre, insbesondere an Peter Faesi, Lukas Suter, Max Thürig, Urs Bussmann und Bio Emmenegger.

Was ist in der Zwischenzeit passiert

Im Laufe der Zeit haben verschiedene Veränderungen im Umfeld, politisch, innerhalb der Jägerschaft, was nicht zu unterschätzen ist und den verschiedenen Anspruchsgruppen stattgefunden. Mit dem Rücktritt aller Beiräte wurde Revierjagd Luzern vor neue Herausforderungen gestellt. Wir haben gemeinsam die Ausgangslage analysiert und die künftigen Ziele definiert. Das heisst wir haben die Neuorganisation des Beirat und künftige Strategie überprüft, hinterfragt und grundsätzlich überlegt.

Zielsetzung

Nach wie vor – in welcher Form auch immer – sind Projekte zugunsten der Natur, der Wildtiere und der Jägerschaft zu unterstützen. Die Jägerschaft ist aktiv einzubinden und die Öffnung für Nichtjägerinnen und -jäger, für Personen und Institutionen welche der Natur, Wild und Jagd nahestehen, sicherzustellen. So erreichen wir eine breitere Abstützung. Mit dieser breiteren Basis können wir mehr finanzielle Mittel zur Zielerreichung generieren und die erforderlichen Mittel innerhalb und ausserhalb der Jägerschaft beschaffen. Dabei muss die Nähe zur Luzerner Jägerschaft und zu Revierjagd Luzern erhalten bleiben.

Entscheid zur Errichtung einer Stiftung

Die Abwägung der Vor- und Nachteile verschiedener Strukturen wurde intensiv diskutiert und eine Auslegeordnung gemacht, auch unter Beizug aussenstehender Dritter. Zusammen mit dem Vorstand RJL wurde der Entscheid getroffen, eine gemeinnützige Stiftung zu errichten. Das Geld des Hegefonds wird in die Stiftung überführt. Der ursprüngliche Initiativgedanke wird mit der Zweckumschreibung beibehalten.

Stiftungsrat

Der erste Stiftungsrat der Stiftung Natur und Wild Luzern setzt sich wie folgt zusammen:

Peter Küenzi, Präsident
Roman Stocker, Sektion Seetal und Verbindungsmitglied zum Vorstand RJL
Martin Bättig, Sektion Pilatus
Markus Stalder, Sektion Entlebuch
Urs Kunz, Sektion Hinterland

Peter Krummenacher, Geschäftsführer Stiftung

Damit sind wie bis anhin alle 4 Sektionen im Gremium vertreten. Weidmannsdank, dass sich die im Verband bewährten Köpfe erneut für eine herausfordernde Aufgabe zur Verfügung gestellt haben.

Stiftungszweck
Die Stiftung mit dem Namen Natur und Wild Luzern unterstützt Projekte zur Erhaltung der Natur sowie zur Umsetzung von Massnahmen, die der Erhaltung und der Förderung des Lebensraums von Wildtieren dienen. Die Stiftung fördert die Vernetzung der einzelnen Lebensräume für Wildtierarten, eine nachhaltige Bejagung für einen gesunden Lebensraum und einen vitalen, vielfältigen Wildbestand, bringt der Bevölkerung die Zusammenhänge zwischen Natur, Wild und Jagd näher und setzt sich aktiv für die Erhaltung der jagdlichen Traditionen, die Luzerner Jagdkultur und die ethische Ausübung des jagdlichen Handwerks ein.

Im Detail wird auf die Ausführungen im Stiftungsstatut hingewiesen.

Umsetzung
Die Gründungsdokumente sind erstellt und die Vorprüfung ist abgeschlossen. Es steht nun die eigentliche Gründung der Stiftung an. Die Informationen an die Jägerschaft wurden an den Sektionsversammlungen bereits gemacht, in der Fäälimärtpost wurde weiter schriftlich informiert und an der heutigen GV RJL wird die breite Jägerschaft nochmal mit Informationen bedient. Die Aufsetzung einer eigenen Homepage unter www.naturundwild.ch ist in Arbeit und geht demnächst online.

Der Vorstand RJL und die designierten Stiftungsräte sind überzeugt, eine zukunftsgerichtete Struktur zu bauen. Die Stiftung ist mit der Jägerschaft und RJL nach wie vor sehr eng verbunden. Nebst Projekten zu Gunsten von Natur, Wild und Jagd sollen auch künftig Anlässe zur Pflege der Kameradschaft organisiert werden. Nur mit der aktiven Unterstützung der Jägerschaft ist es möglich, die Ziele der gemeinnützigen Stiftung umzusetzen. Gemeinnützigkeit soll auch steuerliche Vorteile für Gönnerinnen und Gönner bringen. Jeder Beitrag, egal in welcher Höhe, ist willkommen.

Ich komme zum Schluss und fasse zusammen: Mit der Stiftung Natur und Wild Luzern entsteht ein zentrales Tool für unseren Verband und für die Wahrnehmung der Jägerschaft in der breiten Öffentlichkeit. Der Erfolg hängt von jeder Jägerin, jedem Jäger und den Jagdgesellschaften ab. Der Stiftungsrat möchte sich bereits heute bei euch für die Unterstützung bedanken.

Weidmannsdank für eure Geduld und Aufmerksamkeit.

9. Hauptaktivitäten 2025 von RJL

Fabian Stadelmann erläutert ein paar der im laufenden Jahr anstehenden Arbeiten von RJL:

Die Neubesetzung Geschäftsstelle RJL ist ein grosses Anliegen und wird aktiv durch den Vorstand angegangen.

Die Aufarbeitung der finanziellen nachhaltigen Situation des Verbandes ist ebenfalls ein sehr grosses Thema, damit wir an der nächsten GV die entsprechenden Anträge stellen können.

Umsetzung der Stiftung Natur und Wild Luzern.

Wald Wild Strategie Luzern werden wir aufmerksam verfolgen.

Die Kantonale Umsetzung eidg. Jagdschutzverordnung werden wir begleiten.

Die vielen weiteren Termine im Jagdjahr 2025 sind im Detail in der Jagdagenda aufgeführt. Bitte nehmt an den Veranstaltungen teil und engagiert euch für unsere Luzerner Jagd.

10. Verschiedenes und Umfrage

Meinen Herzlichen Dank geht an

- meine Vorstandskollegen Andi Vollenweider Sektion Hinterland, Peter Amrhyn Sektion Pilatus, Philipp Krummenacher Sektion Seetal und neu Stefan Süess Sektion Entlebuch, Vize-Präsident Philipp Emmenegger, Rechtskonsulent Roman Stocker, Geschäftsführer Peter Krummenacher mit Nadine von Rotz.

- Ressort Bläserwesen Kurt Gabriel, Ressort Schiesswesen Franz Schmid, Ressort Hundewesen Kilian Zemp, Ressort Tierschutz Peter Schmid, Ressort Weiterbildung Josef Rüssli.

- Fäälimärtkommission unter der Leitung von Thomas Emmenegger mit Gregor Filipendin, Ueli Emmenegger, Daniela Birrer, Beni Tanner, Fabienne Werlen, Paul Stöckli und allen Helferinnen und Helfer.

- alle Jagdgesellschaften die verschiedenste Anlässe durchführen.

- Dienststelle lawa, Abteilung Jagd unter der Führung von Peter Ulmann für die gute Zusammenarbeit und seinen Mitarbeitenden Christian Hüsler, Daniel Schmid, Heidi Vogler und Petra Herzog.

Und zuletzt gehört der Dank euch, jedem einzelnen Mitglied von Revierjagd Luzern.

Weidmannsdank für das mir und meinen Kameraden entgegengebrachte Vertrauen.

Auffuhrliste gesamt – Kennzahlen vom Fäälimärt 2024

Es wurden am heutigen Fäälimärt folgende Felle aufgeführt:

Fuchs:	279
Dachs:	10
Gams:	1
Steinmarder:	47
Baummarder:	16
Rentier:	1
Total:	354

Schluss

Ich wünsche allen gute Gesundheit, viel Weidmannsheil, ein gutes Jagdjahr 2025/2026 und ein gutes Gelingen bis am Fäälimärt am 10. Februar 2026 wieder hier in Sursee. In diesem Sinne schliesse ich die Generalversammlung 2025 mit einem kräftigen Weidmannsdank und einem grossen Weidmannsheil für alle Jägerinnen und Jäger.

Ernennung Jagdschützenkönig Revierjagd Luzern 2024

Im Anschluss an die GV wird durch Franz Schmid, Ressortverantwortlicher Schiesswesen RJL, die Ernennung des Jagdschützenkönigs Revierjagd Luzern 2024 vorgenommen.

Die besten Jagdschützen 2024:

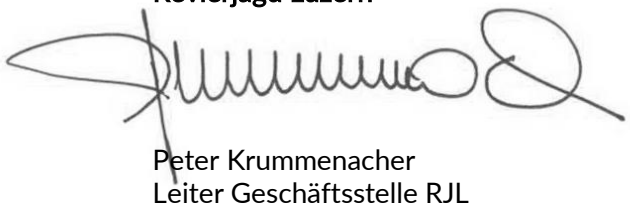
1: Felder Reto, Rengg - Jagdschützenkönig 2024
2: Beer Tobias, Marbach
3: Röthlisberger Simon, Hofstatt

Die Rangliste ist auf der Homepage RJL Ressort Schiesswesen publiziert.

RJL gratuliert den erfolgreichen Schützen. Sie leisten mit ihrer Schiesstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zur Treffsicherheit auf der Jagd. RJL wünscht weiterhin «gut Schuss» und ein kräftiges Weidmannsheil.

Schluss der GV: 12.15 Uhr

Für das Protokoll:
Revierjagd Luzern



Peter Krummenacher
Leiter Geschäftsstelle RJL

5. März 2025/ pkr